

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 2. Februar 1973

Blatt 205

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Grundsteinlegung für ein neues Pensionistenheim
Wohnungsverbesserung sehr gefragt

Wiener Jugendhilfswerk: Erholungsfürsorge gegen
Schäden des urbanen Lebens

Vor Züricher Volksabstimmung über U-Bahn

Lokal:

Autobuslinie 73 verkehrt früher

Frostaubrüche überall: Bereitschaftsdienste für
Schnellreparaturen am Wochenende

Kulturdienst:

Theater der Jugend: "Hexenjagd" im Theater an der
Wien

Hugo Ellenberger - 70 Geburtstag

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

grundsteinlegung fuer ein neues pensionistenheim

1 wien, 2.2. (rk) buergermeister felix s l a v i k und wohlfahrtsstadtrat maria j a c o b i werden kommenden freitag, den 9. februar, im 20. bezirk, rauscherstrasse 16, im rahmen einer kleinen feier die grundsteinlegung fuer ein neues pensionistenheim vornehmen. nach seiner fertigstellung in etwa zweieinhalb jahren wird das pensionistenheim 294 alten wienerinnen und wienern in 210 einzelwohnungen und 42 Ehepaarwohnungen platz bieten.

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und foto-reporter zur grundsteinlegung dieses neuen pensionistenheimes zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 9. februar, 9 uhr.

ort: 20, rauscherstrasse 16 (ecke wasnerstrasse).

0915

k o m m u n a l :

=====

wohnungsverbesserung sehr gefragt

4 wien, 2.2. (rk) mehr mieter als hauseigentuemern stellten im vergangenen jahr foerderungsantraege zur modernisierung ihrer wohnung. dieser trend zur anhebung des wohnungsstandards mit hilfe des wohnungsverbesserungsgesetzes werde auch 1973 anhalten, stellte stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' fest.

die magistratsabteilung 25, die alle foerderungsantraege vor der behandlung durch den wohnbaufoerderungsbeirat technisch begutachtet, verzeichnete im vergangenen jahr 502 ansuchen von mieterinnen und 416 von hauseigentuemern. in 407 faellen wurden die verbesserungsarbeiten mit einem kostenaufwand von 55,3 millionen schilling bereits durchgefuehrt, bei den uebrigen faellen sind die arbeiten im gange.

das im sommer 1972 novellierte wohnungsverbesserungsgesetz gibt auch mieterinnen die moeglichkeit, wohnungsverbesserungen mittels personalkredit durchzufuehren. die laufzeit des kredites betraegt normalerweise zehn, maximal bis zu 12 jahre, die hoehe ist unbegrenzt, erreicht jedoch nach der art der verbesserungsarbeiten hoechstens 100.000 schilling. die siebeneinhalb-prozentige bankverzinsung plus zehn prozent vom aufgenommenen kredit traegt der staat durch einen 40prozentigen annuitaetenzuschuss. der foerderungswerber muss also nach zehn jahren nur mehr 90 prozent des kredites zurueckzahlen. die stadt wien uebernimmt ausserdem eine haftung gegenueber dem kreditinstitut.

die wohnungsverbesserungen betreffen in erster linie gas-, wasser- und elektroinstallationen, den einbau von heizungen und baedern. das wohnungsverbesserungsgesetz sieht ferner beim einbau von aufzuegen und zentralwaschkuechen, bei wohnungszusammenlegungen oder -teilungen und beim kuecheneinbau foerderungsmittel vor.

0938

k o m m u n a l :

=====

wiener jugendhilfswerk:

erholungsfuersorge gegen schaeden des urbanen lebens

5 wien, 2.2. (rk) im verlag jugend und volk ist soeben der taetigkeitsbericht des wiener jugendhilfswerkes fuer das jahr 1971 erschienen. diesen bericht zufolge hat das wiener jugendhilfswerk auch 1971 seine bemeuhungen, im sinne einer zweckmaessigen erholungsfuersorge zu wirken, im forcierten masse fortgesetzt. hauptziel dieser bemeuhungen ist es, die grosstadtjugend vor den schaeden des urbanen lebens mit seinem uebergrossen konsumationsangebot zu bewahren. so verbrachten im berichtsjaar ueber 13.100 kinder in den in- und auslaendischen heimen der wijug einen erholungsurlaub. (1970 waren es ueber 12.600). zahlenmaessig stark zugenommen hat auch die schullandheimaktion, an ihr nahmen 1971 ueber 4.500 kinder (gegenueber 4.190 im jahr 1970) teil.

an subventionen erhielt der fonds des wiener jugendhilfswerkes im jahr 1971 1.083.000 beziehungsweise 850.000 schilling von der gemeinde wien und 150.000 schilling vom bundesministerium fuer soziale verwaltung zur verfuegung gestellt. dazu kamen noch zuschuesse von der wiener gebietskrankenkasse sowie spenden.

das kuratorium des fonds setzt sich neben mitgliedern des wiener stadtseats und gemeinderats auch aus vertretern des jugendamts, des stadtschulrats fuer wien, der bundesheim- und sportverwaltung, der volkshilfe, der kinderfreunde, der evangelischen jugendhilfe, des kinderrrettungswerkes des gewerkschaftsbundes und der caritas zusammen.

0941

L o k a l :

=====

autobuslinie 73 verkehrt frueher

6 wien, 2.2. (rk) ab montag, dem 5. februar, verkehren die autobusse der linie 73 ab kaiser-ebersdorf an werktagen um zehn minuten frueher als bisher. der erste wagen faehrt also bereits um 5.07 uhr. damit wird der anschluss an den ersten zug der strassenbahnlinie 71 hergestellt. die abfahrt des ersten wagens von der simmeringer hauptstrasse um 5.04 bleibt unveraendert.

0948

L o k a l :

=====

frostaufbrueche ueberall:

bereitschaftsdienste fuer schnellreparaturen am wochenende

8 wien, 2.2. (rk) die strassenbauabteilung ist derzeit nach besten kraeften bemueht, die sich im ganzen stadtgebiet, insbesondere in den aussenbezirken, haeufenden schlagloecher zunaechst provisorisch mit mischgut oder bitukies zu ''stopfen''. eine endgueltige sanierung der frostaufbrueche ist erst dann moeglich, wenn der fahrbahnuntergrund seine feuchtigkeit weitgehend verloren hat, also etwa ab april.

dieses wochenende stehen mehrere bereitschaftsdienste fuer schnellreparaturen bereit.

in allen bezirken sind die von der stadtverwaltung engagierten spezialfirmen mit ihren fliegenden reparaturtrupps - an wochentagen im schnitt 90 mann mit 30 lkw - im einsatz. die grosse naesse behindert diese bemuehungen derzeit allerdings erheblich. das fuellmaterial haelt nicht sehr lange in den schlagloechern. schnee und eine laengere frostperiode wuerde man sich daher bei der strassenbauabteilung wuenschen. die schaeden treten natuerlich in erster linie auf den strassen mit leichtdecken auf. neue asphaltbetonstrassen sind dagegen immun.

die stadtverwaltung bittet die kraftfahrer, aber auch die fussgaenger, um entsprechende vorsicht auf den fahrbahnen und gehsteigen. wenn auch das strassennetz staendig kontrolliert wird, ist die stadtverwaltung weiterhin dankbar fuer die meldung groesserer frostaufbrueche bei der rathausinformation (43 44 44, tag und nacht). allein in der nacht zum freitag haben - nach einem fernseh-insert am vorabend - 20 anrufer frostschaeden gemeldet. heute, freitag, gehen die anrufe weiter, wobei natuerlich auch mehrere anrufer den gleichen frostaufbruch melden.

die strassenbauabteilung hat fuer das wochenende acht bereitchaftsdienste - jeweils drei bis vier mann mit einem lkw - im ganzen stadtgebiet eingesetzt, um dringende schnellreparaturen

von frostaufbruechen durchfuehren zu koennen. die strassenbau-
 abteilung ist dankbar fuer die telefoische meldung groesserer
 schaeden, und zwar bei folgenden lagerplaetzen:

o fuer die bezirke 1, 8, 16, 17,	heigerleinstrasse 56,	46 42 31
o fuer die bezirke 3, 4, 5, 11,	Lindenbauergasse 21,	74 20 275
o fuer die bezirke 6, 7, 14, 15,	kefergasse bei hadikgasse	94 13 49
o fuer die bezirke 9, 18, 19,	heiligenstaedter laende 7	36 62 31
o fuer die bezirke 2, 20,	wehlistrasse 66	33 99 295
o fuer die bezirke 10, 12,	neilreichgasse	67 31 06
o fuer die bezirke 21, 22,	autobahnbruecke kaisermuehlen	22 10 915
o fuer die bezirke 13, 23,	liesing, an den steinfeldern 2	86 02 64

selbstverstaendlich steht ueber das wochenende, wie berichtet,
 der tonbandaufnahmedienst der rathausinformation (43 44 44) zur
 verfuegung.

k o m m u n a l :

=====

vor zuericher volksabstimmung ueber u-bahn

9 wien, 2.2. (rk) voraussichtlich am 20. mai wird die bevoelkerung des kantons zuerich darueber abstimmen, ob 1,2 milliarden schweizer franken fuer den bau eines u-bahn- und s-bahn-grundnetzes bewilligt werden sollen. ein behoerdeausschuss, in dem der kanton und die stadt zuerich sowie die schweizer bundesbahnen vertreten sind, bereitet die unterlagen fuer diese volksabstimmung vor. um auch auslaendische erfahrungen dafuer heranzuziehen, wurde eine informationsgruppe aus vertretern des behoerdenausschusses und journalisten gebildet, die den u-bahn-bau in snderen staedten studiert. diese informationsgruppe, bestehend aus sechs verkehrsexperten und zwanzig journalisten, ist donnerstag nach wien gekommen.

der direktor der zuercher verkehrsbetriebe dr. l a t s c h k a erklaerte der ''rathaus-korrespondenz''': unsere informationsgruppe besucht staedte mit fortschrittlichen verkehrslösungen. mit hilfe der journalisten wollen wir das verstaendnis der bevoelkerung fuer unsere grossen ausbauvorhaben zur loesung der zuercher verkehrsprobleme gewinnen. die erste studienreise fuehrte nach frankfurt und hamburg, dann waren wir in mailand, in muenchen und in budapest und jetzt sind wir in wien. das beste haben wir uns also fuer den schluss aufgehoben.'

die zuercher delegation informierte sich freitag vormittag im rathaus ueber die verkehrsplanung und den einheitstarif in wien. nachmittag steht eine besichtigung der baustelle karlsplatz auf dem programm.

1113